

I. Metallverarbeitung.

Der umfassendste und demnach wichtigste Theil der Industrie bildet ohne Frage die Metallverarbeitung, denn tausend und aber tausend kleine Gegenstände für den täglichen und fortwährenden Gebrauch verdanken zum Theil lediglich dem Metall, aus dem sie angefertigt sind, ihre Brauchbarkeit, da sie, aus anderem Material angefertigt, wohl kaum ihre Bestimmung erfüllen könnten. Erinnern wir uns nur der Näh- und Stecknadeln, der Uhren, der Waffen, der Schlösser, der Münzen, der Dampfkessel, der Dampfmaschinen, der Werkzeuge aller Art etc. etc. und wir sehen geradezu die Unentbehrlichkeit der Metalle. So ist denn auch begreiflich, warum auf einer Industrie-Ausstellung die Metallarbeiten und die dazu verhelfenden Mittel, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen so stark vertreten sind. In Wien war die Menge des Ausgestellten erdrückend gross; das Ausgestellte selbst zum Theil gänzlich neu oder umgewandelt.

Wenn nun zwar der vorliegende Bericht nur einen lokalen Charakter tragen soll und demnach nicht für solche Kreise bestimmt ist, in denen die Metallgewinnung eine besondere Bedeutung hat, weil Bergbau und Hüttengewerbe in den baltischen Provinzen nicht betrieben werden, so scheint es dennoch angemessen, einige Angaben über Produktionsquantitäten vorzuschicken, um damit die gewaltige Grösse der Metallindustrie zu dokumentiren.